

## WIE ESTHER FÜR UND MIT ISRAEL BETEN

Nach dem Überfall auf die Ukraine hat die grosse messianische Gemeinschaft KEMO in Kiev das Gebet der Königin Esther und ihre ganze Geschichte als wegweisenden Gebetsimpuls aufgenommen – auch für diese Zeit der Bedrohung der Ukraine und Israels durch den Antisemitismus. Rita und Hans J. Scholz vom Versöhnungsdienst der geistlichen Gemeinde-Erneuerung GGE in Deutschland haben das Buch gelesen und teilen diese Anregungen mit uns.

### Liebe Schwestern und Brüder

Mordechai, Esthers Onkel, forderte seine Nichte auf, ihre Stellung beim König zur Rettung der Juden in Persien zu nutzen. Sie sollte sich zu ihrer niedrigen Herkunft als Jüdin bekennen. Mordechai war sicher, dass der Gott Israels sein Volk auf wunderbare Weise retten würde. Esther musste sich entscheiden, ob sie Teil der Lösung sein wollte... Israel feiert Esther jedes Jahr an Purim, weil sie sich ihres Volkes nicht schämte.

Wie Esther sich auf ihre „niedrige Herkunft“ besann, haben wir in den vergangenen Jahrzehnten die „jüdischen Wurzeln“ unserer Kirchen neu entdeckt. Mordechai spricht uns an: „Kirche, willst du Teil der Lösung sein, willst du beitragen zur Überwindung des Antisemitismus, der Feindschaft, des Hasses, des Vernichtungswillens gegen die Juden? Dann bedenke, welche Chance NUR DU hast, für mein Volk einzutreten!“

Wie Jesus legte auch Esther ihre königlichen Attribute ab und ging nach drei Tagen des „Todes“ durch Fasten zum persischen König, der sie „auferweckte“ (wiederbelebte). Dies war der Beginn einer neuen Beziehung (Bund) zwischen Gott und seinem Volk, das sich die Tora vom Sinai

wieder aneignete (aus Midrasch Rabba, dem jüdischen Kommentar zur Esther-Rolle).

Was tun? Demonstranten gehen auf die Strasse. Politiker versuchen es mit Diplomatie. Militär führt Krieg. Kirche aber kennt den König! Geh zu IHM! Sag mit Israel: UNSER VATER, UNSER KÖNIG!

Laden wir ein zum BETEN MIT ESTHER, für und MIT Israel! Offiziell als Pfarrer und Älteste und kirchliche Leiter, als Repräsentanten der „Völker“ „in heiligem Schmuck“ (Ps 96, 7+9) beten mit traditionell kirchlichen Worten: „Grosser Gott, wir loben dich! Herr, wir preisen deine Stärke! Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Sieh dein Volk in Gnaden an! Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe! Leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe! Herr, erbarm, erbarme dich! Auf dich hoffen wir allein, lass UNS nicht verloren sein!“ (KG 175). Und mit dem jüdischen Gebet Ps. 83: "O Gott, bleibe nicht stumm! Wie toben doch deine Feinde! Sie sagen: Israels Name werde nimmer genannt. Erkennen sollen sie dich, dessen Name DER HERR ist!"

Nicht Israel braucht unser Gebet - KIRCHE BRAUCHT ES. Damit wir Teil der Lösung sind. KIRCHE UND ISRAEL GEHÖREN ZUSAMMEN!

S' Lamm –Versöhnungsdienste der GGE,  
Rita und Hans-J. Scholz, Pfr.i.R.  
75334 Straubenhardt - Feldrennach, Marktplatz 6,  
[pfrhischolz53@gmail.com](mailto:pfrhischolz53@gmail.com)

Mechthild und Markus Neurohr-Schäfer, Zürich

## BETEN MIT ESTHER FÜR UND MIT ISRAEL - Ablauf

### KG 520, 1-3 - Nun danket Gott, erhebt und preiset

#### Begrüssung

Demonstranten gehen auf die Strasse.  
Politiker versuchen es mit Diplomatie.  
Militärs führen Krieg.  
Wir sind Familie Gottes, kommen zu unserem Vater, unserem König. Wir beten mit und für Israel.

#### Wir beten MIT ISRAEL: Psalm 83, 1-9+19 (Anhang 1)

#### Impuls (Anhang 2)

Esther betet: „Mein Herr, unser König,...ich hörte von meiner Geburt an,... dass du, Herr, Israel aus allen Völkern und unsere Väter aus allen ihren Vorfahren zum ewigen Erbteil **angenommen** ...hast (v. 17 M)... Jetzt aber gabst du uns in die Gewalt unserer **Feinde**... (v. 17 N)... Jetzt ... legten sie ihre Hände zum Schwur in die Hände ihrer Götterbilder, die Bestimmungen deines Mundes aufzuheben, dein Erbteil zu vernichten, den Mund derer zu verschliessen, die dich loben und den Ruhm deines Hauses und Altars auszulöschen (v. 17 O)... Sie sollen nicht lachen über unseren Fall! (V. 17 Q). ... Verleihe mir **Mut** ... (v.17 R)! Gott, der du stärker bist als alle, höre die Stimme der Verzweifelten und **rette uns** aus der Gewalt der Übeltäter!“ (v. 17 Z).

### KG 550

### Mein Auge schaut den Berg hinan

Wie Jesus legte auch Esther ihre königlichen Attribute ab und ging nach drei Tagen des „Todes“ durch Fasten zum persischen König, der sie „auferweckte“ (wiederbelebte). Dies war der Beginn einer neuen Beziehung (Bund) zwischen Gott und seinem Volk, das sich die Tora vom Sinai wieder aneignete (aus Midrasch Rabba, dem jüdischen Kommentar zur Esther-Rolle).

Wer ausser uns Christen wird wie Esther FÜR UND MIT Israel beten zu unserem VATER IM HIMMEL, UNSEREM VATER, UNSEREM KÖNIG!?

### KG 520, 4-7 | RG 66, 4-7 Nun danket Gott

#### Wir beten (Anhang 3)

→ Sünde des Antisemitismus  
→ Anerkennung der Erwählung und Berufung Israels  
→ Fürbitte für Israel und Kirche: Völker im Nahen Osten / Feinde / Hass / Terror / Geiseln / Raketen / Opfer / Krieg / Zerstörung / Trauma  
→ Juden in CH, mess. Juden, Juden in den Kirchen

#### VATER UNSER – Segen und Sendung

KG 175, 1-3+9+10 | RG 247, 1-3, 9+10 - Grosser Gott wir loben Dich

**Weitere Lieder im KG** = Katholisches Gesangbuch CH  
**und RG** = Evangelisch-reformiertes Gesangbuch CH  
505 Eine grosse Stadt                      RG -  
509 Sonne der Gerechtigkeit              RG 795

510 Abraham                                      RG -  
746 Mein Herr und Gott auf ewig sei gepriesen    RG -

---

## Anhang: Psalm 83 – Impuls – Wir beten

### 1 ) Wir beten Psalm 83 MIT ISRAEL:

O Gott, bleibe nicht stumm!  
Schweige nicht, O Gott, bleibe nicht ruhig!  
Denn siehe, wie toben doch deine Feinde!  
Und die dich hassen, sie erheben das Haupt!  
Sie planen Böses wider dein Volk,  
wider deinen Schützling halten sie Rat!  
Sie sagen: „Kommt, wir wollen sie aus den Völkern  
vertilgen!  
Israels Name werde nimmer genannt!“  
Wahrlich, einmütig halten sie Rat,  
ein Bündnis gehen sie ein wider dich!  
Erkennen sollen sie dich, dessen Name HERR ist:  
Über alle Welt bist du allein der Höchste!

### 2) Impuls zu ESTHER von Hans J. Scholz

Kennen Sie den Kai? Ich mein den Mordechai.

Er war äusserst besorgt wegen der Drohungen des Antisemiten Haman: alle Juden in Persien sollten damals vernichtet werden.

Esther, seine schöne Nichte, war zur Lieblingsfrau des persischen Königs avanciert. Mordechai erinnerte Esther: „Gedenke der Tage deiner Niedrigkeit!“ und forderte sie auf, „zum König zu gehen um ihn um Erbarmen anzuflehen... für ihr Volk“ (v.7). Mordechai redete Tacheles: „Denke in deinem Herzen ja nicht daran, du würdest allein von allen Juden dank deines königlichen Hauses gerettet! Vielmehr, wenn du dich in dieser Zeit in Schweigen hüllst, wird den Juden Errettung und Befreiung von einem anderen Ort erstehen. Du aber und das Haus deines Vaters werden untergehen. Wer weiss, ob du nicht gerade für eine solche Zeit zur Königswürde emporgestiegen bist?“ (v. 13f)

*Esther betet: „Mein Herr, unser König,...ich hörte von meiner Geburt an,... dass du, Herr, Israel aus allen Völkern angenommen und unsere Väter aus allen ihren Vorfahren zum ewigen Erbteil angenommen...hast (v. 17 M)... Jetzt aber gabst du uns in die Gewalt unserer Feinde... (v. 17 N)... Jetzt ... legten sie ihre Hände zum Schwur in die Hände ihrer Götterbilder, die Bestimmungen deines Mundes aufzuheben, dein Erbteil zu vernichten, den Mund derer zu verschliessen, die dich loben und den Ruhm deines Hauses und Altares auszulöschen (v. 17 O)... Sie sollen nicht lachen über unseren Fall! (V. 17 Q). ... Verleihe mir Mut ... (v.17 R)! Lege wohlgeordnete Rede in meinen Mund...! (v.17 S) Gott, der du stärker bist als alle, höre die Stimme der Verzweifelten und rette uns aus*

*der Gewalt der Übeltäter! Befreie mich von meiner Angst!“ ((v. 17 Z).*

Warum rede ich von Esther? Von Mordechai? Wegen der Lage in Nahost, aber auch wegen dem Antisemitismus in der muslimischen Welt, und ganz nah in grösseren Städten Westeuropas: Haman schläft nicht.

Haman lässt global seinen Vernichtungswillen für ganz Israel verkünden. Er hat die Aufrüstung und die Mobilisierung seiner Kräfte soweit vorangetrieben, dass alle Welt stündlich den Angriff auf Israel von sieben Seiten erwartet. Der 7. Oktober 2023 war eine unmissverständliche Initialzündung. Die Bilder der Trümmerlandschaften und der Rauchwolken in Gaza, der vielen Opfer durch die Aktionen und Reaktionen der israelischen Armee, die Meldungen von eliminierten, neutralisierten, liquidierten Terroristenführern legen einen Schleier über die Ursachen des Konflikts, die im Buch Esther benannt werden: die Juden werden eingestuft als „ein ... feindlich gesinntes Volk...“, das durch seine Gesetze zu jedem Volk im Gegensatz steht...und die Weisungen der Könige der modernen Welt fortgesetzt nicht berücksichtigt, sodass ... die Reichsregierung der UNO nicht gelingt“ (c.3, 13 D).

Mordechai, wo bist Du? Esther, hast du dich versteckt?

Beim Konzil und danach in den Evangelischen Kirchen wurde das Verhältnis zum Judentum diskutiert und die Grundordnungen korrigiert: die „fortdauernde Erwählung Israels“ und „die bleibenden Verheissungen an sein Volk“ wurden ausdrücklich bestätigt, man hat sich auf die Wurzeln der Kirche in der Tradition Israels besonnen und die Entdeckung gemacht, dass „unser Vater im Himmel“, der Vater unseres Herrn Jesus Christus niemand anderes ist als der Gott Israels, „der Gott des Abraham, des Isaak und des Jakob“!

Der Antisemitismus wurde nicht nur zur moralischen Katastrophe, der Holocaust nicht nur als „Zivilisationsbruch“ gekennzeichnet, sondern als Sünde gegen Gott selber, als Stich in „Gottes Aügapfel“! Es ist kirchlich aktenkundig geworden! Man kann es lesen und zitieren aus NOSTRA AETATE. Aus den Leuenberger Texten, in denen die „Gemeinschaft reformatorischer Kirchen in Europa“ die „Anerkennung des jüdischen Volkes als Volk Gottes“ bezeugt.

Mordechai ruft: „Kirche, verleugne nicht deine Herkunft! Besinn dich auf deine Wurzel, wie Jesus sagt: Das Heil kommt von den Juden!“ (Joh 4,22). Vgl Nov 2023: offener Brief von 400 jüdischen Gelehrten und religiösen Führern an den Papst und alle Gläubigen.



Es ist höchste Zeit, dass wir von der Kirche uns **vor Gott** an Esthers Seite stellen. Wer weiss, ob wir von den Mächtigen dieser Welt gehört werden. Dass wir beten wie Esther: „Herr, verleihe mir Mut! ... Befreie mich aus der Angst!“

Wer sonst ausser uns Christen wird für UND MIT Israel beten zu unserem VATER IM HIMMEL, UNSEREM VATER, UNSEREM KÖNIG!?

### 3) Wir beten

**Vor Dir Vater im Himmel, Gott des Abraham, Isaak und Jakob, Vater unseres Herrn Jesus Christus, bekennen wir die Sünde des Antisemitismus** in unserem Volk und in vielen Völkern:

→ dass so viele von uns innerlich den Kopf schütteln und nicht glauben wollen: Du hast Israel erwählt! Du hast sie berufen, dein besonderes Eigentum zu sein, wie es in der Bibel steht. Du hast sie zu deinem Volk gemacht, und nicht sie selbst, wie wir im Psalm 100 so oft beten. Das gilt nach wie vor, auch heute und für immer.

→ dass man in unseren Kirchen sich scheut, für Israel zu beten, Deine Verheissungen für sie ernst zu nehmen und dein Heil, deinen Schalom, für sie zu erwarten.

Wir sprechen es unmissverständlich aus: **Du hast keinen Fehler gemacht mit der Erwählung und Berufung Israels!** Wir vertrauen Dir, dass du sie erlösen wirst von allen ihren Sünden, wie du auch uns Christen diese Hoffnung geschenkt hast – durch Jesus, den Messias für Israel und Heiland der Welt.

Wie sich Esther im Palast des Perserkönigs an ihre niedrige Herkunft aus den Juden erinnern liess, lassen auch wir uns daran erinnern, wo die Anfänge unserer Kirchen liegen: bei Jesus, dem Sohn Davids, des Sohnes Abrahams. Danke Jesus, dass du deutlich gesprochen hast: „Das Heil kommt von den Juden“! Wie Esther zum Perserkönig ging und sich für die Rettung ihres Volkes eingesetzt hat, so kommen wir heute vor Dich, unser Vater, UNSER KÖNIG, und bitten um Dein Eingreifen im Nahen Osten! Du bist ein Gott, der Wunder tut! Zeig uns unseren Beitrag zur Rettung, dass wir ihn bringen!

**Wir beten für die Völker im Nahen Osten** mit Worten der Anglikanischen Kirche in der Christ Church in Jerusalem:

O Gott allen Trostes, du hast durch deinen Sohn, unsern Herrn Jesus Christus, die gute Nachricht an die Armen verkündigt, die zerbrochenen Herzen geheilt,

die Gefangenen befreit. Wir gedenken vor dir heute aller, die von der Gewalttat des 7. Oktobers 2023 direkt betroffen sind. Wir bitten dich: heile die Verwundeten, tröste die Leidtragenden, bringe Gerechtigkeit und Frieden über das Land Israel. Schau mit Erbarmen auf die Völker des Mittleren Ostens. Lass in deinem grossen Mitleid das Licht des Messias in die Dunkelheit leuchten und allen Hoffnung bringen!

**Herr Jesus, du hast gesagt, wir sollen unsere Feinde lieben. Wir wissen weder, was Feindschaft ist, noch wie man Feinde lieben soll, die nichts als Vernichtung, Tod und Hass atmen.**

Wir beten für die Feinde Israels, dass sie erschrecken vor Dir und nach dem Weg des Friedens suchen.

Wir beten für alle, die nichts kennen als Hass: die vielen **Kinder und Jugendliche**, die lieber in einem Kampf mit Juden sterben wollen, als in die Schule gehen und lernen und arbeiten. Sie sehen keine Zukunft, haben keine Hoffnung, werden in die Irre geführt, missbraucht und als menschliche Schutzschilde geopfert. Das klagen wir dir!

Was lernen sie von ihren Eltern, Lehrern, in ihren Familien? Wo sind deine Friedensbringer, Herr?

Wir beten für die **Terroristen**: dass Du ihnen in den Weg trittst, sie befreist aus ihrem religiösen Wahn und aus dem Zwang ihrer Führer.

Wir beten für die **Geiseln**, die immer noch in Gaza irgendwo gefangen sind und gequält werden: Hab Erbarmen und befreie sie mit Wunder! Wir beten für ihre Eltern und Familien, dass sie in ihrer Verzweiflung nach dir rufen, den Trost deines Heiligen Geistes erfahren. Besonders für die Familien, deren Angehörige umgebracht wurden.

Wir beten für die **Soldaten**, die ihr Leben riskieren im Ausheben der Waffenlager, in der Abwehr der Raketen, für die Familien, die evakuiert werden.

Wir sehen täglich die grausamen Bilder von Opfern, Krieg und Zerstörung: muss das sein? Muss das so brutal sein? Dass so viele Unschuldige umkommen wegen den Schuldigen? Wir meinen, es müsste doch auch ohne Gewalt, mit Verhandlungen und Diplomatie gehen. Dabei merken wir: wir haben keine Ahnung, wissen nicht, was wir machen würden, wenn wir dort leben würden.

Wir begreifen, dass der Krieg auch dann nicht vorbei ist, wenn es zu einem **Waffenstillstand** kommt. Er geht weiter in den Herzen, Seelen und Gedanken, wenn nicht Versöhnung geschieht, Umkehr von den bösen Wegen. Wir bitten Dich: Herr, erbarme dich!

Wir beten für **die Juden in unserem Land**, in unseren Nachbarländern: welche Angst packt sie, welche Gefahr entsteht für sie! Auch für die messianischen Juden, die an Jesus glauben!

Und für die Juden, die Christen und Mitglieder unserer Kirchen geworden sind!

## Weitere passende Lieder

**Mein Auge schaut den Berg hinan**, dort kommt mir Hilfe her: von Gott wird mir die Hilfe nahn, der Land erschuf und Meer. Getrost! Dein Fuss geht nimmer fehl, dein Hüter kennt nicht Ruh; nicht schliesst dein Wächter, Israel, sein Aug im Schläfe zu.

2. Der Herr, dein Schutz und Schatten, hält an deiner Rechten Wacht, dass tags die Sonne dich nicht quält und nicht der Mond bei Nacht. Gott lässt kein Übel dir geschehn, dein Leben ist geweiht. Er schützt dein Kommen und dein Gehn jetzt und in Ewigkeit.

**Nun danket Gott, erhebt und preiset** die Gnaden, die er euch erweist, und zeigtet allen Völkern an die Wunder, die der Herr getan. O Volk des Herrn, sein Eigentum, besinge deines Gottes Ruhm.

2 Fragt nach dem Herrn und seiner Stärke; der Herr ist gross in seinem Werke. Sucht doch sein freundlich Angesicht: den, der ihn sucht, verlässt er nicht. Denkt an die Wunder, die er tat, und was sein Mund versprochen hat.

3 O Israel, Gott herrscht auf Erden. Er will von dir verherrlicht werden; er denket ewig seines Bunds und der Verheissung seines Munds, die er den Vätern kundgetan: Ich lass euch erben Kanaan.

4 Sie haben seine Treu erfahren, da sie noch fremd und wenig waren; sie zogen unter Gottes Hand von einem Land zum andern Land. Er schützte und bewahrte sie, und seine Huld verlies sie nie.

5 Gott zog des Tages vor dem Volke, den Weg zu weisen, in der Wolke, und machte ihm die Nächte hell; liess springen aus dem Fels den Quell, tat Wunder durch sein Machtgebot und speiste sie mit Himmelsbrot.

6 Das tat der Herr, weil er gedachte des Bunds, den er mit Abram machte. Er führt an seiner treuen Hand sein Volk in das verheissne Land, damit es diene seinem Gott und dankbar halte sein Gebot.

7 O seht, wie Gott sein Volk regieret, aus Angst und Not zur Ruhe führet. Er hilft, damit man immerdar sein Recht und sein Gesetz bewahr. O wer ihn kennet, dient ihm gern. Gelobet sei der Nam des Herrn.

**Grosser Gott, wir loben Dich.** Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Serafinen stimmen dir ein Loblied an alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh "Heilig, heilig, heilig" zu

3. Heilig, Herr Gott Zabaot Heilig, Herr der Himmelsheere, starker Helfer in der Not, Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm. Alles ist dein Eigentum.

9. Sieh dein Volk in Gnaden an. Hilf uns, segne, Herr, dein Erbe. Leit es auf der rechten Bahn, dass der Feind es nicht verderbe. Führe es durch diese Zeit. Nimm es auf in Ewigkeit.

10. Alle Tage wollen wir dich und deinen Namen preisen und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweisen. Rett aus Sünden, rett aus Tod sei uns gnädig, Herre Gott!

**Mein Herr und Gott, auf ewig sei gepriesen**, es jubeln Geist und Seele auf in mir. Du hast mir Gnade wunderbar erwiesen, was immer du nur willst, gescheh an mir.

2. Du hast auf meine Niedrigkeit gesehen und hebst empor mich, deine kleine Magd. Es bleiben alle Völker staunend stehen, dass du ein solches Wort zu mir gesagt.

3. Nun singen sie mir Lob durch alle Zeiten, weil du so Grosses hast an mir getan. O Macht, o Liebe! Herr der Herrlichkeiten, so heilig wie dein Name ist dein Plan.

**Eine grosse Stadt ersteht**, die vom Himmel niedergeht in die Erdenzeit. Mond und Sonne braucht sie nicht; Jesus Christus ist ihr Licht, ihre Herrlichkeit.

Durch dein Tor lass uns herein und in dir geboren sein, dass uns Gott erkennt. Lass herein, die draussen sind; Gott heist jeden Tochter, Sohn und Kind, der dich Mutter nennt.

Dank dem Vater, der uns zieht durch den Geist, der in dir glüht; Dank sei Jesus Christ, der durch seines Kreuzes Kraft uns zum Gottesvolk erschafft, das unsterblich ist.

**»Abraham, Abraham, verlass dein Land und deinen Stamm!** - Abraham, Abraham, verlass dein Land und deinen Stamm!

1. Mach dich auf die lange Reise in ein Land, das ich dir weise. Du sollst gegen allen Schein Vater meines Volkes sein. *Kv*

2. Ich versprech dir meinen Segen, bin mit dir auf allen Wegen; alle Menschen, gross und klein, solln in dir gesegnet sein.«

**»Abraham, Abraham, verlässt sein Land und seinen Stamm!** Abraham, Abraham, verlässt sein Land und seinen Stamm!

3. Auf das Wort hin will er's wagen; ohne Klagen, ohne Fragen steht er auf und zieht er fort, Richtung zeigt ihm Gottes Wort. *Kv*

**Sonne der Gerechtigkeit**, gehe auf zu unsrer Zeit; brich in deiner Kirche an, dass die Welt es sehen kann.

**2)** Weck die tote Christenheit aus dem Schlaf der Sicherheit; mache deinen Ruhm bekannt überall im ganzen Land.

**3)** Schau die Zertrennung an, der kein Mensch sonst wehren kann; sammle, grosser Menschenhirt, alles, was sich hat verirrt.

**4)** Tu der Völker Türen auf; deines Himmelreiches Lauf hemme keine List noch Macht. Schaffe Licht in dunkler Nacht.

**6)** Lass uns deine Herrlichkeit ferner sehn in dieser Zeit und mit unsrer kleinen Kraft üben gute Ritterschaft.

**7)** Kraft, Lob Ehr und Herrlichkeit sei dem Höchsten allezeit, der, wie er ist drei in ein, uns in ihm lässt eines sein.